

Wir suchen per sofort
**Inseraten-
 verkäuferIn** mehr... **fricktal24.ch** **Werbeblachen zu Tiefstpreisen!**

lokale informationen
Aktuell
Gemeinden
Fricktal
Jugend
Kultur
Politik
Sport
Unfälle/Verbrechen
Arbeit und Wirtschaft
Konsum und Finanzen
Recht und Gesetz
Natur und Umwelt
Gesundheit und Soziales
Bildung und Erziehung
Forschung und Technik
Mobilität und Verkehr
Tiere
Religion und Ethik
Allerlei
fun & action
Archiv
spezial
Aargau
Basel-Landschaft
Überregional
Schweiz
Ausland
Aufgefallen
Ratgeber
Leserbriefe
service
Gewerbeliste
essen & ausgehen
Veranstaltungen
Vereine

Rheinfelden - Donnerstag, 24. November 2011 00:45 **Kultur**

Buchvernissage - «Der Bezirk Rheinfelden» - Back to the Roots

Von: Hans Berger

Das beschwingte, stürmische, melancholische Stück, mit welchem die begnadeten Musiker Irene Gabetta, Klavier und Kian Soltani, Violoncello am vergangenen Dienstag im Rheinfelder Kurbrunnensaal die Vernissage des Buches „Der Bezirk Rheinfelden“ eröffneten, charakterisierte jene Zeitspanne, in der die von Edith Hunziker und Peter Hoegger in dem Buch detailliert beschriebenen Kunstdenkmäler entstanden.

<< zurück Bild 1 von 40 weiter >>



Die Autoren; Peter Hoegger und Edith Hunziker

Back to the Roots

Auch wenn hierzulande vermeintlich Usus ist, dass nur noch das Heute und Morgen zählt, so hat der Leitspruch „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht begreifen und die Zukunft nicht gestalten“ dennoch seine Richtigkeit. Denn auch das oberste Blatt eines Baumes verdorrt, wenn dem Baum die Wurzeln abgeschlagen werden, diese Vernetzung zu ignorieren wäre nicht nur seitens des Blattes leichtsinnig.

Rheinfelden
Mittwoch, 23. November

Neue Führung bei den Odd Fellows Rheinfelden



Das Bundesbüro der Schweizerischen Gross-Loge, unter dem Vorsitz von Gross-Sire Jean Wenger, nahm am 16. November 2011 bei den Odd Fellows in Rheinfelden die neuen Vorstandsmitglieder der Waldstadt-Loge, Rheinfelden und der...

Rheinfelden
Montag, 21. November

Blamage für TSV Rheinfelden knapp verhindert



Nur gerade 20 Minuten, 10 vor und 10 nach der Pause, spielte der TSV Rheinfelden einigermaßen vernünftig Handball. In dieser Zeitspanne wurde aus einem 11:8-Rückstand eine 13:20 - Führung gemacht. Zuvor und danach fehlte die...

Rheinfelden
Freitag, 18. November

FC Rheinfelden zieht positive Vorrundenbilanz



Spiko-Präsident vom FC Rheinfelden Andreas Probst zieht eine durchwegs erfreuliche Bilanz seines Vereines. Nicht nur, dass die erste Mannschaft in den Erwartungen steht, insbesondere ist er auch von den Leistungen seiner...

Rheinfelden
Donnerstag, 17. November

Judiths Zwischenbilanz zur Rheinfelder Brückensanierung



Die inzwischen in die Jahre gekommene, aber immer noch bildhübsche dreissigjährige Witwe Judith, welche im Alter von 126 Jahren 1980 ihr Domizil auf dem Rheinfelder Inseli bezog, betrachtet die Sanierungsarbeiten der alten...

Rheinfelden
Mittwoch, 16. November

TSV Rheinfelden zeigt schwache Leistung



Christine Egerszegi-Obrist
Wieder in den Ständerat
Christine Egerszegi-Obrist

DCC NetWorks AG
Data Communication & Computer
Wir schaffen Verbindungen!

Frisch aufgetischt



stellen24
immobilien24
Inserattarife
Kontakt
mein.fricktal24.ch
Login / Registrieren

So erkannte auch George Orwell, in seinem Bestseller „Neunzehnhundertvierundachtzig“: „Wer die Vergangenheit kontrolliert, der kontrolliert die Zukunft; wer die Gegenwart kontrolliert, der kontrolliert die Vergangenheit.“ Der Haken dabei ist aber die Interpretation der Erkenntnisse, respektive die Schlussfolgerungen, welche aus der Geschichte gezogen werden. Gleichwohl, das moderne, neudeutsche Schlagwort „Back to the Roots“, „Zurück zu den Wurzeln“, bestätigt die vorgängig gemachten Thesen.

Suchtgefahr

Der vorliegende neunte Band der Kunstdenkmäler des Kantons Aargau führt die Leserin, den Leser auf 536 Seiten mit 546 Abbildungen zu den Wurzeln der Lebensart und der darauf aufbauenden Zukunft im Bezirk Rheinfelden. Ein umfassendes Nachschlagewerk, in dem viele entscheidende Fragen nach, wer, wie, was, wo, wann, warum, wieviel von Edith Hunziker und Peter Hoegger wissenschaftlich fundiert beantwortet werden.

Darin zu stöbern kann süchtig machen, weil viele der Fotos bekannte Objekte zeigen und daher „gwunderig“ machen, was es darüber zu erzählen gibt. So hatte Saskia Ott Zaugg, Kommunikationsbeauftragte der für die Buchausgabe verantwortlichen „Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte“ (GSK) wohl nicht unrecht, als sie an der Vernissage der illustren Gästeschar das Buch als Weihnachtsgeschenk empfahl.

Hintergrund

Die 1880 gegründete Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) erforscht die Geschichte der Schweizer Bauten und vermittelt dieses Wissen der Öffentlichkeit. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationsreihen sowie einer Zeitschrift zu Architektur und dekorativer Kunst.

Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg entschied sich der Kanton Aargau zur Mitarbeit an dem nationalen Inventarwerk «Die Kunstdenkmäler der Schweiz». Heute sind unter Einrechnung des druckfrisch vorliegenden Bandes über den Bezirk Rheinfelden neun Bände fertiggestellt. Mit zwei weiteren Bänden, die sich den Bezirken Laufenburg und Zurzach widmen, soll die Erstbearbeitung des Kantons Aargau für «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» in zirka zwölf Jahren zum Abschluss gebracht werden.



Einfache, kostengünstige Buchhaltungslösung für den KMU



GARAGE WALLANZASCA
Service und Reparaturen aller Marken
Diagnosetechnik
Tankstelle
Waschanlage
ESSE

Vernissage

Dr. Benno Schubiger, Präsident der GSK zeigte sich erfreut über den 119. Band seiner Gesellschaft und würdigte die anspruchsvolle, wissenschaftliche Arbeit der beiden Hauptautoren Edith Hunziker und Peter Hoegger, sowie der CO-Autoren Linus Hüsser und Guido Faccani und der vielen am Werk beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nicht weniger beeindruckt von der Autorenleistung war auch Regierungsrat Alex Hürzeler, der im Buch bereits einiges entdeckt hatte, von deren Vorhandensein, trotz grossen Geschichtskennnissen, er bisher nichts wusste. Mit dem Ziel, der breiten Bevölkerung einen Zugang zur Kunstgeschichte zu ermöglichen sei der Aargau an einer vollständigen Dokumentation seiner Kulturgeschichte sehr interessiert, für deren Erfassung die GSK ein wertvoller Partner sei, so der Regierungsrat.

Mit seinen Ausführungen über das die Schlacht von Sempach (9.7.1386) darstellende Fresko an der Rheinfelder Rathauswand erwies sich Stadtammann Franco Mazzi einmal mehr als profunder Geschichtskenner, der sich der These des französischen Schriftstellers, Drehbuchautors, Filmregisseurs und Abenteurers André Malraux „Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern“ wohl vorbehaltlos anschliesst.

Bestimmt zeigten sich davon die zum Festakt geladenen, vollzählig anwesenden Gemeinderäte von Sempach genau so beeindruckt wie dies später Mitautor Peter Hoegger kund tat. Wie seine Vorredner fand auch Mazzi nur lobende Worte für das Buch sowie die Zusammenarbeit mit Edith Hunziker, welche beim „Herumstöbern“ zufällig sieben vom Künstler Paul Altherr (1870-1928) angefertigte Vorlagen seines Freskos fand, welche im Anschluss an der Vernissage zu besichtigen waren und bis Sonntag, 27. Nov. im Kurbrunnensaal [öffentlich](#) zugänglich sind.

Zum Abschluss des festlichen Aktes bedankte sich Edith Hunziker namentlich bei allen am Kunstdenkmäler-Buch „Der Bezirk Rheinfelden“ beteiligten Personen und meinte resümierend: „Die Arbeit war hochgradig spannend“, nicht zuletzt auch weil der Bezirk Rheinfelden bis anhin nicht so gut erforscht gewesen sei und der Blick dafür auch immer über die Grenzen ging und meinte abschliessend: „Man muss halt immer auch über den Tellerrand hinausschauen.“

«Fürs Fricktal – fricktal24.ch – die Internet-Zeitung»

[← Zurück zu: Rheinfelden](#)



Wie ein Absteiger präsentierten sich die Rheinfelder in diesem doch eigentlich so wichtigen Spiel. Zuerst eine knappe Viertelstunde gar nicht auf dem Platz, dann mit einer kleinen Steigerung, doch immer ohne das nötige Feuer. So... [\[mehr\]](#)